

hefftet vñnd befestiget/ also Künstlichen mit Redlein oder Schey
 blin in einen Winckel geleytet / da das Gewichtlein in einer Rören
 gieng / so man dann den Spiegel vbersich ruckt / muß das Ge-
 wicht abgelassen werden/ aber so man ihn herab zohe / ward das
 Pleyen Gewicht vbersich gezogen. Dieweil aber solche Rören
 vast eng waren/ vñnd der Luft darinn versperret / vñnd von dem
 vilfeltigen auff vñnd nider rücken des Gewichts bedrangt ward/
 gab es ein hellen Thon oder Klang/ darauf Ctesibius vermerckt/
 das auß dem bedrengten Luft/ so er verschlossen / der Plast vñnd
 Don verursacht würde / hat er diesen ersten anfang vñnd princi-
 pijs weiter mit fleiß nachgesinnet / vñnd zum aller ersten die Was-
 ser Kunst so man Hydraulicas machinas nennet / erfunden. Des-
 gleichen mancherley Künstlichen trib des Wassers durch dē Luft
 vñnd andere dergleichen Instrument / also das er auch von Was-
 ser Horologien angehebt hat. Dann für das erst ließ er ihm ein
 Rörlein von Klarem Gold oder durchborten Kostbarlichen Ge-
 stein bereiten / dann solche versamen kein vnsaubrigkeit / darumb
 sie möchten verstopffet werden / so mag sich auch der fahll des Was-
 sers nicht verzehren. So nun durch solche hōle das Wasser
 gleichlichen hindurch lauffet / in stettem Lauff / treibt das Wasser
 den vngestürzten Scaphum vbersich (welchen Scaphum die
 Künstlichen Werckleuth Phellum oder Tympanum nennen) dar-
 ein werd ein Kegel gerad auffrichtig gesetzt gegen einem vmbgen-
 den Redlein gleich gezānet. So dann das ein Dännlein das ander
 treibt/ oder für sich ruckt/ geben sie ein geringen trib/ also setzet man
 weiter andre Keglen vñnd gleiche Redlein / darmit man mancher-
 ley bewegung zuverursachen der Bildlein vñnd ander der glei-
 chen Gauckelspil/ wie man dann auch mit solchem trib den Klancē
 der Instrument so vom Luft getrieben werden / als alle Pfeiffen
 man Geschlecht/ also zu wegen bringen mag. In solchen Künstli-
 chen bewegungen vñnd trib / mag man auch die Stunden an ei-
 ner Kunden Columnen oder Parastic verzeichnen/ vñnd ein Mān-
 lein oder Boslein darzu verordnen/ das mit dem ende eins Steb-
 leins die Stunde bezeichne des ganzen Tags. Aber die zunem-
 mung vñnd abkürzung der Stunden / mag man mit fürgesteck-
 ten Depfflein zuwegenbringen / alle tag vñnd Monat fürgesteckt
 oder heraus genommen. Aber den Lauff des Wassers temperier-
 ter maß zuerschliessen/ soltu im also thun. Laß dir zwey Holzlein
 machen / das ein holl aufgedrehet / das ander wie ein Zapffen/ in
 solche Hōle so gerad in ein ander gerecht / wie die gemeinen Düs-
 chel / vñnd gleicher maß soll durch weite oder enge zustopffung sol-
Le ij ches